

Der Aufruhr breitet sich weiter aus: „Die Fischbacher, die als erste Südpfälzer den antifeudalen Kampf begonnen haben, tragen ihn konsequent auch gegen den Fürstbischof von Speyer voran und reißen damit die übrigen Dörfer um Dahn in die revolutionäre Bewegung hinein“. Beim weiteren Verlauf bräuchte man oft nur die Ortsnamen auswechseln: „Sie versammeln sich nach dem Läuten der Glocke, marschieren nach Dahn, durchziehen gruppenweise den Ort und fordern alle auf, mit ihnen nach Hinterweidental zu gehen, um bei dem dortigen Speyerer Beamten die Urkunden zu holen. Der Beamte weigert sich, also wird er mit fortgeschleppt. Nun beginnt die Flucht der obrigkeitstreuen Beamten, der Amtskeller flüchtet sich mit der Kasse zum Fürstbischof nach Bruchsal.“

Aulard: 1789 gab es noch keine republikanische Partei

Da der weitere Hinweis von Krebs, daß es keine grundsätzliche Gegnerschaft zu den bestehenden Staatsverfassungen gegeben habe, nur im Kontext zum revolutionären Geschehen in Frankreich zu verstehen ist, sei es gestattet, dazu wieder den französischen Historiker Alphonse Aulard zu zitieren:

„Eine erste, bedeutsame Tatsache: im Jahre 1789, bei der Einberufung der Generalstände, gab es in Frankreich keine republikanische Partei. Das beste Zeugnis für die Ansichten der damaligen Franzosen sind gewiß die Beschwerdehefte, denen sie ihre Beschwerden und Wünsche anvertrauten. Wir besitzen viele derartige Schriftstücke von verschiedener Art und verschiedenen Ursprungs. In keinem wird die Republik oder auch nur eine andere Dynastie gefordert. In keinem findet sich (wenn ich sie recht gelesen habe) irgendeine, wenn auch nur mittelbare Kritik an dem Benehmen des Königs. Niemand denkt daran, die Mißstände, über die geklagt wird, dem Königtum oder gar dem König zur Last zu legen. In allen diesen Schriften bekunden die Franzosen einen glühenden Royalismus, eine leidenschaftliche Anhänglichkeit an die Person Ludwigs XVI. Besonders in den volkstümlichsten, den Beschwerdeschriften der untersten Stufe, nämlich der Kirchspiele, herrscht durchweg Vertrauen, Liebe, Dankbarkeit. Unser guter König! Der König, unser Vater! So drücken sich die Arbeiter und Bauern aus. Adel und Geistlichkeit sind weniger treuherzig begeistert, aber ebenso königstreu.“ Aulard führt für seine These noch eine Fülle von überzeugenden Beispielen an und zitiert u.a. Camille Desmoulins, der im Jahre 1793 schrieb: „Wir waren am 12. Juli 1789 vielleicht nicht zehn Republikaner in Paris“. Wollten die Franzosen auch keine Republik, führte Aulard weiter aus, so hatte sich bei ihnen doch eine republikanische Gesinnung ausgebildet.²⁶

Die Franzosen wollten noch 1789 die Beibehaltung der Monarchie, doch ergibt sich nach den Kenntnissen von Aulard aus den noch 60 000 enthaltenen Beschwerdeheften, daß sie sich aber einmütig gegen den Absolutismus und